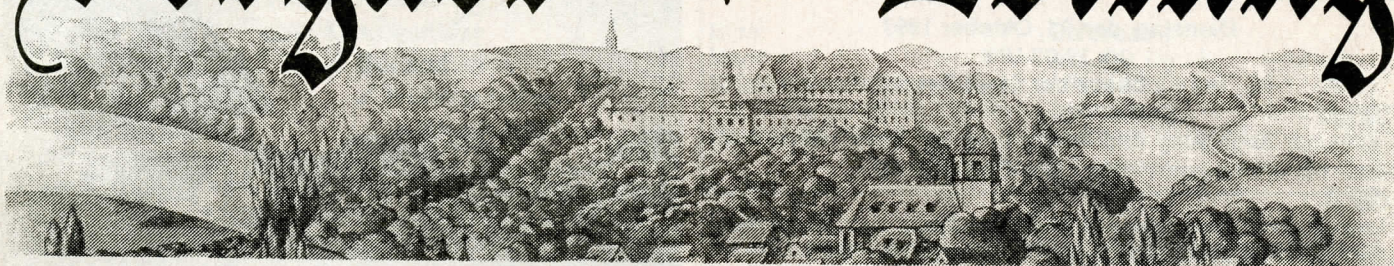


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 8

Freitag, den 17. Oktober 1997

Nummer 21

Gastkonzert

der

MUSIKSCHULE GAUCHY

und

MUSIKSCHULE GREIZ

im Klubhaus Berga
am 28.10.1997 um 19.30 Uhr

Amtliche Bekanntmachung

Einladung

zur 35. Sitzung des Hauptausschusses der 2. Wahlperiode am

Dienstag, den 21. Oktober 1997

um 19.00 Uhr

ins Klubhaus der Stadt Berga

TOP 1:

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung

TOP 2:

Beratung und eventuelle Beschlußempfehlung zum Haushaltsplan der Kindereinrichtungen der Stadt Berga für 1998

TOP 3:

Durchführung von Sprechstunden in den Ortsteilen
hier: Beratung über die weitere Fortführung auf Grund der Erhebung der Stadtverwaltung

TOP 4:

Antrag des Jugendbeirates auf Veränderung der Mitgliederzahl im Jugendbeirat

TOP 5:

Grundstücksangelegenheiten

gez. Jonas

Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Beschlüsse aus der 31. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode

1. Protokoll der 30. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat das Protokoll der 30. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode vom 15.07.1997 beschlossen.

2. Gestaltungssatzung „Stadtkern Berga“

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat den Beitrittsbeschluß zur Genehmigung der Gestaltungssatzung „Stadtkern Berga“ beschlossen. Damit kann diese Satzung endgültig in Kraft treten. Sie wird demnächst veröffentlicht.

3. Haushaltsplan für die Kindereinrichtungen, 1. Nachtrag DRK

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat den Haushaltsplan für die Kindereinrichtungen, 1. Nachtrag DRK für das Haushaltsjahr 1997 beschlossen. Hier konnten weitere Einsparungen erzielt werden, ohne daß das Leistungsangebot eingeschränkt werden mußte. Seitens der Rechnungsprüfung ist es zu keinen Beanstandungen gekommen.

4. Prüfbericht für das Haushaltsjahr 1995

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 1995 auf der Grundlage des Prüfberichtes für das Haushaltsjahr 1995 beschlossen.

5. Benutzungssatzung für das Feuerwehrgerätehaus der Stadt Berga, Ortsteil Tschirma

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat die Benutzungssatzung für das Feuerwehrgerätehaus der Stadt Berga, Ortsteil Tschirma beschlossen. Diese mußte erneut beschlossen werden, da es zu einem Formfehler gekommen war.

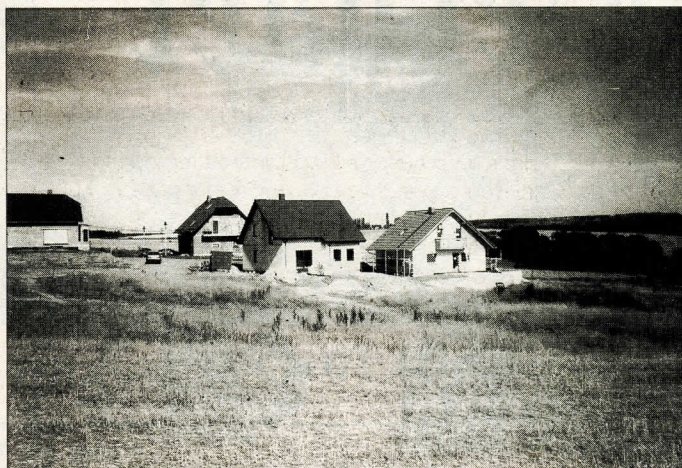
6. Gebührensatzung für das Feuerwehrgerätehaus der Stadt Berga, Ortsteil Tschirma

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat die Gebührensatzung für das Feuerwehrgerätehaus der Stadt Berga, Ortsteil Tschirma beschlossen. Hier mußte ebenfalls ein neuer Bescheid auf Grund eines Formfehlers gefaßt werden.

gez. Jonas

(Bürgermeister)

Wohnbaugebiet „Am Baumgarten“ nimmt konkrete Gestalt an.



Nachdem nunmehr seit einem Jahr die Voraussetzungen geschaffen sind, daß am Wohnbaugebiet „Am Baumgarten“ die Bautätigkeiten begonnen werden können und mit der Vermarktung der Grundstücke begonnen wurde, sind die ersten Häuser bereits bezogen und weitere sind in Bau.

Darüber hinaus sind auf Grundlage von Grundstücksverkäufen weitere Häuser für nächstes Jahr in Vorbereitung.

Auf dieser Grundlage kann man davon ausgehen, daß voraussichtlich 1999 die Fertigstellung der Erschließung durch die Herstellung von Gehwegen und der Einbringung der abschließenden Straßendecke erfolgen kann.

Wiederholt ist es im Zusammenhang mit dem Wohnbaugebiet „Am Baumgarten“ zu Fragen gekommen hinsichtlich der Beitragserhebung, wenn dieses Gebiet irgendwann einmal an die zentrale Kläranlage in Berga angeschlossen wird.

Aus diesem Grunde hat die Stadtverwaltung beim Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Weiße Elster Greiz anhand von drei Beispielen einmal die Summe errechnen lassen, die für die Grundstücke fällig werden, wenn der Anschluß an die zentrale Kläranlage entstehen wird.

Dabei ist herausgekommen, daß zum Beispiel für ein Grundstück bei einer Größe von 512 qm und einer Ausnutzung von 0,4 (zweigeschossige Bauweise) ein einmaliger Beitrag von 1.096,70 DM zum Tragen kommt.

Bei einer eingeschossigen Bauweise oder einer Grundstücksgröße von 531 qm (Nutzungsfaktor 0,3) entsteht ein einmaliger Beitrag von 955,27 DM.

Diese Berechnung ist vom Zweckverband erstellt worden auf der Grundlage der derzeit festgesetzten und beschlossenen Beiträge.

Sicher ist es nicht möglich heute genau zu sagen, wie sich der Beitragsmaßstab bis zum Zeitpunkt des tatsächlichen Erhebungstermines entwickelt. Geht man aber davon aus, mit welchem Verantwortungsbewußtsein der Zweckverband TAWEG bisher an die Beitragserhebung herangegangen ist, so werden sich die Veränderungen nicht gravierend auswirken. Nach Einschätzung der Stadtverwaltung ist es daher sicherlich jedem Grundstückseigentümer möglich, diese doch verträglichen Beiträge bei dem Anschluß an die Kläranlage für das Wohnbaugebiet „Am Baumgarten“ zu tragen.

Diese Beiträge gelten selbstverständlich nicht für vergleichbare Grundstücke im Stadtgebiet der Stadt Berga, da für die Versorgungssammler innerhalb des Erschließungsgebietes bereits beim Erwerb des Grundstückes entsprechende Beträge gezahlt wurden.

gez. Bauamt
Stadt Berga

Neue Straßennamen in den Ortsteilen

Mit der Versendung der neuen Straßenbezeichnungen und der neuen Hausnummern in den Ortsteilen der Stadt Berga ist es zu einigen Mißverständnissen gekommen, die hier klargestellt werden sollen.

Wie in der Bergaer Zeitung Nr. 19 vom 19. September 1997 bereits dargestellt, gibt es einen Erlaß des Thüringer Landesverwaltungsamtes vom 18.11.1996, in dem aufgeföhrt wird, hier die Veränderungen vorzunehmen.

In dem Bericht dazu wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß lediglich bei den Personalausweisen und Reisepässen künftig der Ortsteilname nicht mehr enthalten sein darf.

Dieses hat seine Grundlage, daß es sich um Bundesrecht handelt und seitens der Bundesregierung eine einheitliche Regelung festgeschrieben wurde.

In dem Schreiben wird weiter ausgeführt, daß Eingliederungsverträge oder ähnliche örtliche Vereinbarungen auf diese Angelegenheit keine Auswirkungen haben, da mit den Eingliederungsverträgen lediglich das Recht der Kommunen untereinander geregelt wird, aber nicht in höherrangiges Recht (Landes- oder Bundesrecht) eingegriffen werden kann.

Es muß aber noch ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß entsprechend den Möglichkeiten der Kommune der Ortsteilname erhalten wird.

So werden auf den Ortseingangsschildern weiterhin die Ortsteilnamen erhalten bleiben.

Dieses gilt auch für ortstypische Bezeichnungen, wie z. B. die Verwendung des Ortsteilnamens bei den Vereinen und den Feuerwehren. Dieses bleibt in jedem Fall erhalten.

Darüber hinaus gibt es eine Zusage der Deutschen Post AG, daß bei der Verwendung der Anschriften im Postverkehr auch weiterhin der Ortsteilname Bestand haben kann. In einem Schreiben vom 22.09.1997 der Niederlassung Gera wird der Stadt Berga ausdrücklich zugesagt, daß dieses möglich ist. In dem Brief heißt es:

„Der postalische Nachvollzug der kommunalen Gebietsreform hat zur Folge, daß der gesetzliche Gemeindename auch für das gesamte Gemeindegebiet als postalische Bestimmungsortsangabe verwendet wird. Dadurch werden z. B. bestehende Abweichungen zwischen Einträgen in den Personalausweisen der Bürger und der Postanschrift beseitigt.

Um den traditionsbewußten Bürgern entgegenzukommen, besteht die Möglichkeit, die ehemals selbständigen Bestimmungsorte (nun Ortsteile) in der Postanschrift oberhalb der Straßenangabe anzugeben.“

So könnten die Postanschriften im Stadtgebiet Berga dann wie folgt aussehen:

Max Mustermann
Clodra
Musterstraße
07980 Berga

Max Mustermann
Tschirma
Musterstraße
07980 Berga

Max Mustermann
Wolfersdorf
Musterstraße
07980 Berga

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dort wo es aufgrund von EDV-technischen Problemen nicht möglich ist, eine vierte Zeile in das Anschriftenfeld hineinzubringen, der Bezeichnung Berga den Ortsteilnamen mit aufzuführen.

Wir hoffen, daß damit die Unklarheiten insoweit beseitigt wurden und daß seitens der Stadt Berga nach wie vor die Bemühungen gegeben sind, daß, soweit es in unseren Möglichkeit besteht, der Ortsteilnahme für die ehemals selbständigen Kommunen erhalten bleibt.

**gez. Jonas
Bürgermeister**

Bibliothek

Käpt'n Blaubär-Autor begeisterte in der Stadtbibliothek



Wer am 30. August abends den Weg in die Bergaer Bibliothek gefunden hatte, der wurde mit einem kurzweiligen und amüsanten Programm des Hamburger Schriftstellers und Satirikers Bernhard Lassahn belohnt.

Seine Popularität verdankt er nicht zuletzt dem „Käpt'n Blaubär“. Als einer der drei Autoren erfindet er ständig neue Lügengeschichten, die wohl jedes Kind aus Funk und Fernsehen kennt.

Voller Witz und Ironie stellte er sein neues Buch für Erwachsene „Von Zuckerhut und Flitzebogen“ vor und führte dabei sein Publikum mit einfachen Worten in sein privates „Heimatomuseum“ vom Keller bis unters Dach.

Auf die „Schippe“ genommen wurden viele vertraute Dinge, angefangen von der „Dauerwurst“, den „Eisenwaren“ bis hin zu „überdimensionalen Gartenzwerge“.

Als Kind stellten sich ihm viele Fragen: Was hat es eigentlich mit dem „Gilb“, dem Schrecken jeder Hausfrau, auf sich? Warum mußte man „Westpakete“ gleich zweimal verschnüren? Was ist ein „holder Knabe“?

Die Zuschauer kamen aus dem Schmunzeln nicht heraus, als der Künstler mit Wortspielen und Witzen laut, leise und sogar schreiend sein Repertoire vortrug, während seine lebensgroßen Gefährten aus Plüsch „Käpt'n Blaubär“, „Hein Blöd“ und die drei Bären von den Bücherregalen herabblickten.

Der Greizer Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung, ganz besonders dem Engagemant von Pia Büttner, ist es zu danken, daß diese Lesung im Rahmen der II. Triennale in der Bergaer Bibliothek stattfinden konnte.

Die positive Resonanz des Publikums zeigte, daß diese Form der Kleinkunst auch in Berga sehr gut angenommen wird.

Bleibt zu hoffen, daß die Bibliothek auch in Zukunft wieder einmal „Gastspielort“ sein wird.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Oktober 1997

Fr.	17.10.97	Dr. Brosig
Sa.	18.10.97	Dr. Brosig
So.	19.10.97	Dr. Brosig
Mo.	20.10.97	Dr. Brosig
Di.	21.10.97	Dr. Brosig
Mi.	22.10.97	Dr. Brosig
Do.	23.10.97	Dr. Brosig
Fr.	24.10.97	Dr. Brosig
Sa.	25.10.97	Dr. Brosig
So.	26.10.97	Dr. Brosig
Mo.	27.10.97	Dr. Brosig
Di.	28.10.97	Dr. Braun
Mi.	29.10.97	Dr. Brosig
Do.	30.10.97	Dr. Brosig
Fr.	31.10.97	Dr. Braun

Änderungen vorbehalten

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.: 2 56 47

privat Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.: 2 56 40

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.: 2 07 96

privat Frau Dr. Braun (03 66 03) 4 20 21

Funktelefon: 01 71/8 09 61 87

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 04.10.	Frau Eva Mieth	zum 88. Geburtstag
am 04.10.	Frau Elisabeth Forbrig	zum 85. Geburtstag
am 05.10.	Herrn Kurt Popp	zum 97. Geburtstag
am 05.10.	Herrn Willi Jedamzik	zum 78. Geburtstag
am 05.10.	Frau Elly Hummel	zum 88. Geburtstag
am 05.10.	Herrn Heinz Jerominek	zum 71. Geburtstag
am 06.10.	Frau Paula Oschatz	zum 87. Geburtstag
am 06.10.	Herrn Hans Hoffmann	zum 71. Geburtstag
am 07.10.	Frau Magdalene Kracik	zum 89. Geburtstag
am 07.10.	Herrn Otto Lippold	zum 78. Geburtstag
am 08.10.	Herrn Werner Stöltzner	zum 75. Geburtstag
am 09.10.	Herrn Willibald Böhm	zum 79. Geburtstag
am 09.10.	Herrn Walter Weiß	zum 75. Geburtstag
am 10.10.	Frau Eleonore Rauch	zum 82. Geburtstag
am 10.10.	Herrn Willi Bogs	zum 70. Geburtstag
am 12.10.	Frau Hertha Penkwitz	zum 78. Geburtstag
am 12.10.	Frau Toni Franke	zum 76. Geburtstag
am 12.10.	Frau Christa Weiße	zum 72. Geburtstag
am 12.10.	Frau Helmgard Oertel	zum 70. Geburtstag
am 14.10.	Frau Hildegard Meyer	zum 87. Geburtstag
am 14.10.	Herrn Gerhard Wünsch	zum 76. Geburtstag
am 14.10.	Frau Gertrud Wellert	zum 74. Geburtstag
am 15.10.	Frau Elisabeth Knorr	zum 72. Geburtstag
am 15.10.	Herrn Friedrich Minkus	zum 72. Geburtstag
am 15.10.	Herrn Helmut Stöhr	zum 71. Geburtstag
am 16.10.	Herrn Helmut Knorr	zum 74. Geburtstag

Vereine und Verbände

Wanderverein Berga e. V.

Achtung - Arbeitseinsatz

Am Samstag, dem 18.10.1997, führen wir am Wanderheim Albersdorf unseren Arbeitseinsatz durch.

Abfahrt: 9.00 Uhr Plus-Markt

Für Verpflegung wird gesorgt!!

Schneider

Arbeiterwohlfahrt Berga

Hallo - liebe Reisefreunde,

der nächste Sommer kommt bestimmt und wir werden wieder gemeinsam reisen!

Nachstehend unser Angebot für das Jahr 1998:

Holland vom 15.05. - 18.05.1998

3 Übernachtg./Halbpension

Eine Fahrt zur Tulpenblüte mit schönen Erlebnissen.

Goeing am Wilden Kaiser vom 28.06. - 12.07.1998

Hotel Sonnenhof

14 Übernachtungen mit Vollpension

Tettang am Bodensee vom 27.07. - 06.08.1998

Hotel Ritter

10 Übernachtungen mit Halbpension

Schwarzwald Oberkirch vom 26.07. - 05.08.1998

Hotel Renschaltblick

10 Übernachtungen mit Vollpension

Heimbuchtal im Naturpark Spessart vom 17.08. - 25.08.1998

Hotel Christel

8 Übernachtungen mit Vollpension.

Eintragungen sind ab Dienstag, dem 28.10.1997, - und dann jeweils immer dienstags in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr möglich, in unserer Begegnungsstätte der AWO.

Dort erfahren Sie dann weitere Informationen.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und erwarten Sie.

Natürlich gilt unser Angebot wie immer nicht nur für Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt, sondern für alle Reiselustige.

AWO Berga

FSV Berga-Abteilung Fußball

A-Junioren 28.09.97

Spielgemeinschaft Münchenbernsdorf/Westvororte Gera - FSV Berga 2:2 (0:

Das dritte Auswärtsspiel in Folge für unsere A-Junioren fand in Gera-Scheubengrobsdorf statt.

Von der ersten Minute an zeigten unsere Jungs, wer der Chef im Ring ist. Aus einer kompromißlosen Abwehr wurde klug und sicher nach vorn gespielt. Im Angriff sah man herrliche Ballstafetten und daraus resultierend auch manche torgefährliche Situation. Folgerichtig ging der FSV nach 27 Minuten 1:0 in Führung. Torschütze, nach plaziertem Flachschoß aus Mittelstürmerposition, war Sven Rohde.

Bis zum Pausenpfiff hatte der Gegner kaum etwas entgegenzusetzen und konnte froh sein, nur mit knappem Rückstand in die Pause zu gehen.

Vom Anstoß weg zur 2. Halbzeit dann der zweite Treffer für den FSV durch Ch. Bergner, der im Strafraum drei Gegenspielern, einschließlich Torwart, keine Chance ließ und mit straffem Schuß an den Innenpfosten ins Tor traf. Dieser Vorsprung ließ den FSV weiter ruhig aufspielen und keiner glaubte eigentlich mehr, daß etwas schiefgehen könnte. Leider kam es dann nach ca. 70 Minuten zu einem Bruch im Bergaer Spiel. Durch teilweise unмотivierte Foulspele unserer Abwehrspieler kam der Gegner zu mehreren gefährlichen Freistößen in Tornähe. Einer davon wurde im Nachschuß zum Anschlußtreffer genutzt.

Unverkennbar war auch der Kräfteverschleiß von manchen Spielern, die die Doppelbelastung am Wochenende noch nicht so gut verkraften. So kam was kommen mußte. Nach Steilpaß in die Spitze und schwerem Fehler unserer Innenverteidigung, war der gegnerische Mittelstürmer in der 85. Minute mit Flach-

schuß erfolgreich. Unser sehr guter Torwart, Kevin Tetzlaff, hatte keine Chance. Nach dem Abpfiff gab es dann betretene Gesichter bei unseren Jungs, wegen zwei leichtfertig verspielten Punkten.

FSV: Tetzlaff, Hoffrichter, Hofmann, Grötsch, N. Steiner, Grimm, Rohde, Gerber, Lenk, Bergner, Rehwald

L. S.

C-Jugend

L-wetzendorf - Berga 2 : 5 (0:2)

Aufgrund der spielerischen Vorteile ein verdienter Sieg. In der 21. Minute gelang Pinther mit einem 16 m Schuß das 0:1.

Das schönste Tor fiel in der 24. Minute nach dreifachem Doppelpaß von Weise, Haubenreißer, Rehnig, Haubenreißer.

Nach der Halbzeit brachten Tore von Frauenheim nach Rehmigpaß und Weise nach Eckball das 0:4. Durch Unkonzentriertheiten vom Tormann kam L-wetzendorf auf 2:4 heran. Henschel gelang in der 72. Minute das Tor zum Endstand.

Insgesamt eine gute Leistung der gesamten Mannschaft.

Aufstellung: Krysiak, Weise, Hammer, Geinitz, Wedel, Rehmig, Haubenreißer, Fritsche, Henschel, Pinther, Frauenheim, Bernhardt.

F-Junioren 03.10.97

FSV Berga - Triebeser SV 0:3 (0:1)

Auch wenn das Ergebnis etwas anderes sagt, aber die Leistung unserer jüngsten Kicker an diesem Tag hat gestimmt. Ohne großen Respekt vor dem Gegner zu haben, wurde von Anfang an zielstrebig nach vorne gespielt. Mit viel Einsatz und Laufbereitschaft aller Spieler ging man dabei zu Werke. Letztendlich scheiterte der FSV aber an einer clevereren Mannschaft aus Triebes, die in der Abwehr einfach besser stand und ihre Torchancen eiskalt nutzte. Auch wenn unsere F-Junioren als klarer Außenseiter in ihrer Staffel mit Triebes, Zeulenroda und FC Greiz gelten, werden sie diese Niederlage und auch evtl. folgende nicht umwerfen.

FSV: Robert Rehnig, Johannes Steudel, Alex Voeks, Jacob Kanis, Karsten Seebauer, Falco Grille, Lars Gabriel, Oliver Naundorf, Tobias Eckardt, Stefanie Seiler

L. S.

A-Junioren 05.10.97

FSV Berga - SSV Ronneburg 6:0 (2:0)

Bei herrlichem Fußballwetter zog der FSV im Pokalwettbewerb in das Viertelfinale ein. Auch in dieser Höhe war der Sieg völlig verdient, obwohl es in den ersten zwanzig Minuten nicht unbedingt danach aussah. Zu viele Unsicherheiten in der Abwehr und im Spielaufbau mußten bemängelt werden. Als aber U. Gerber nach 25 Minuten mit straffem Schuß von der Strafraumgrenze zum 1:0 traf, wurde der FSV zunehmend spielbestimmend. A. Trommer gelang dann noch vor der Pause das wichtige zweite Tor. In regelmäßigen Abständen fielen dann, nach dem Wechsel, die weiteren Treffer. Torschützen waren dabei erneut A. Trommer, Sh. Rehwald und zweimal Ch. Bergner. In den letzten Minuten versuchte Ronneburg noch einmal alles, um wenigstens den Ehrentreffer zu erzielen, aber dieses verhinderte unsere Abwehr mit großem Einsatz.

FSV: Tetzlaff, Zuckmantel, Hofmann, Grötsch, N. Steiner, Grimm, Gerber, Lenk (ab 20. min Fröhlich), Bergner, Trommer (ab 60. Minute Rohde), Rehwald

L. S.

Karsten Sobolewski (390) den Vorsprung auf 37 Holz. Hier erzielte Lutz Teuber mit 402 Kegel auch das beste Resultat der Gäste. Im Finaledurchgang hatten Jochen Pfeifer und Rolf Rohn mit 394 bzw. 401 Holz ihre Kontrahenten sicher im Griff, so daß es am Ende mit 121 Holz zu einem klaren Heimsieg des FSV Berga kam.

Endergebnis:

FSV Berga 2338 Holz : 2217 Holz SV Elstertal Bad Köstritz II

Einzelergebnisse des FSV:

T. Linzner 371 Holz; U. Linzner 360 Holz; H. Albert 422 Holz; K. Sobolewski 390 Holz; J. Pfeifer 394 Holz; R. Rohn 401 Holz.

2. Spieltag:

Der FSV Berga nahm das Gastgeschenk des FV Zeulenroda III dankend an

Am zweiten Spieltag kam es im Spiel zwischen dem FV Zeulenroda III und dem FSV Berga zu einem kuriosen Spielausgang. Die Gäste aus Berga gingen bereits nach den Startspielern Karsten Sobolewski (407) und Uwe Linzner (365 Holz) mit 32 Punkten in Führung. Das mittlere Paar, mit Heiko Albert (394) und einem überragenden Jürgen Hofmann (431 Holz = Tagesbestleistung), der den verletzten Thomas Linzner glänzend vertritt, konnte den Vorsprung auf 40 Zähler ausbauen. Dieser sollte eigentlich für die Bergaer reichen. Während Jochen Pfeifer 391 Leistungspunkte erzielte, konnte Rolf Rohn mit seinen 373 Holz gar nicht zufrieden sein. Die Gastgeber holten durch Andreas Schliwa (429 Kegel = bester Zeulenrodaer) noch einmal mächtig auf. Für seinen Mannschaftskameraden D. Hadlich reichte dagegen das vorgeschriebene Zeitlimit von 20 Minuten pro Bahn nicht aus, so daß er die letzten drei Kugeln nicht mehr spielen konnte. Diesem anfängerhaften Fehler des Gastgebers war es zu verdanken, daß der FSV Berga den Sieg glücklich mit 2 Holz Vorsprung nach Hause brachte.

Endergebnis:

FV Zeulenroda III 2359 Holz : 2361 Holz FSV Berga

Einzelergebnisse des FSV:

K. Sobolewski 407 Holz; U. Linzner 365 Holz; H. Albert 394 Holz; J. Hofmann 431 Holz; R. Rohn 373 Holz; J. Pfeifer 391 Holz.

3. Spieltag:

Erste Saisonniederlage für den FSV Berga

Gegen den Aufsteiger SV 1975 Zeulenroda mußte der FSV Berga auf eigener Bahn die erste Niederlage hinnehmen. Schon im ersten Durchgang, hier spielten Karsten Sobolewski 395 und Uwe Linzner 379 Holz, gingen die Gäste mit 4 Holz in Führung. Das Bergaer Mittelpaar mit Michael Schubert (360) und Jürgen Hofmann (371 Holz) gaben nochmals 25 Punkte ab. Während beim Mannschaftskapitän Rolf Rohn mit 363 Kegeln nicht viel zusammenlief, reichte selbst die Tagesbestleistung von Jochen Pfeifer (414 Holz) am Ende nicht mehr, um das Spiel noch zu kippen. Die Gäste aus Zeulenroda gewannen verdient mit 39 Punkten Vorsprung. Bester Spieler seiner Mannschaft war Bernd Köhler mit 401 Holz.

In den kommenden Spielen sollten sich die Bergaer auf ihre Stärken besinnen, damit solche Niederlagen in Zukunft vermieden werden. Das Fehlen der beiden Stammspieler Thomas Linzner und Heiko Albert sollte eigentlich an diesem Tage durch zwei erfahrene Sportfreunde ausgeglichen werden, doch auch bei ihnen versagten wohl die Nerven...

Endergebnis:

FSV Berga 2282 Holz : 2321 Holz SV 1975 Zeulenroda

Einzelergebnisse des FSV:

K. Sobolewski 395 Holz; U. Linzner 379 Holz; M. Schubert 360 Holz; J. Hofmann 371 Holz; J. Pfeifer 414 Holz; R. Rohn 363 Holz.

Vorschau:

18.10.97 13.00 Uhr Chemie Greiz II - FSV Berga

25.10.97 13.00 Uhr FSV Berga - TSV 1872 Langenwetzendorf

FSV Berga - Abteilung Kegeln

Kreisliga Greiz

1. Spieltag:

Der FSV Berga siegt im ersten Kreisligaspiel der Saison 1997/98

Im ersten Heimspiel der Spielserie 1997/98 holte die erste Mannschaft des FSV Berga gegen den SV Elstertal Bad Köstritz II seine ersten beiden Pluspunkte. Das Starterpaar des Gastgebers mit Uwe (360) und Thomas Linzner (371 Punkte) brachte Berga mit 7 Holz in Führung. Im 2. Durchgang spielte Heiko Albert mit 422 Holz Tagesbestleistung und erhöhte mit

Kreisklasse Greiz/Gera-Land

1. Spieltag:

Der FSV Berga II gewann souverän bei Weida V, FSV III zahlte Lehrgeld bei Debüt

Der SKK „Gut Holz“ Weida schockte gleich im ersten Durchgang durch ihren Tagesbesten Sven Weitzmann mit seinen 425 Holz die 2. Mannschaft des FSV Berga und brachte mit seinem Teamkameraden Volkmar Kaiser den Gastgeber mit 64 Holz in Führung. Hier spielten für Berga Toni Kraus 396 und Debütant Frank Winkler 334 Holz. Aber bereits im 2. Durchgang zeigten die Routiniers Michael Schubert (404) und Rainer Pfeifer (374 Holz) den Weidaern ihre Grenzen auf, verwandelten den klaren Rückstand in einen 26-Punkte-Vorsprung. Im Finaldurchgang banden dann Mannschaftskapitän Horst Linzner (375) und der Tagesbeste Jürgen Hofmann mit glänzenden 431 Kegeln den Sack endgültig zu. So gewann die 2. Vertretung des FSV Berga am Ende klar mit 73 Holz.

Die 3. Mannschaft des FSV Berga unterlag bei ihrem ersten Auftritt in der Kreisklasse gegen den FSV Mohlsdorf II 2056: 2264 Holz deutlich. So mancher Sportkamerad aus Wolfersdorf oder Berga hatte, als er das erste Mal eine Wettkampfkugel in der Hand hielt, wohl noch weiche Knie. Doch hätte bei dem starken Ergebnis der Gäste wohl sogar die 2. oder 1. Mannschaft des FSV zu kämpfen gehabt.

Endergebnisse:

SKK „Gut Holz“ Weida V 2241 Holz : 2314 Holz FSV Berga II
FSV Berga III 2056 Holz : 2264 Holz FSV Mohlsdorf II

Einzelergebnisse des FSV Berga II:

T. Kraus 396 Holz; F. Winkler 334 Holz; M. Schubert 404 Holz;
R. Pfeifer 374 Holz; H. Linzner 375 Holz; J. Hofmann 431 Holz.

Einzelergebnisse des FSV Berga III:

T. Kraus 338 Holz; K. Burgsmüller 290 Holz; K. Geßner 359 Holz; M. Hoffmann 340 Holz; R. Mittag 383 Holz; H. Semmler 346 Holz.

2. Spieltag:

Derby brachte den erwarteten Sieger

Keine Überraschung gab es im Spiel der beiden „kleinen“ Bergaer Teams. Es gab eine Reihe guter, jedoch keine herausragenden Ergebnisse. Jürgen Hofmann und Michael Schubert schonten sich für ihren Einsatz in der 1. Mannschaft, in der sie aber auch nicht allzuviel zustande brachten. Die besten Resultate erzielten Rainer Pfeifer (385 Holz = Tagesbester) und Horst Linzner (380 Holz) für die 2. Mannschaft und Rene Mittag (370 Kegel) für die 3. Vertretung. Aufhorchen ließ auch das Ergebnis von Michael Gogolin. Der Enkelsohn des Hauptsponsors der 1. Mannschaft bestätigte seine Trainingswerte und empfahl sich somit für weitere Einsätze.

Für den FSV II war es mit diesem 195-Holz-Sieg nicht viel mehr als ein Trainingstag gegen eine „Auswärtsmannschaft“, die sich erst zu stabilisieren beginnt.

Im Vorfeld dieses Kegelnachmittags überreichte Rainer Pfeifer, Geschäftsführer der gleichnamigen Firma „Stahl- und Treppenaufbau“ an die Mannschaftsleiter der 2. und 3. Vertretungen neue Spielerkleidung.

Endergebnis:

FSV Berga II 2205 Holz : 2010 Holz FSV Berga III

Einzelergebnisse des FSV II:

K. Geßner 352 Holz; T. Simon 357 Holz; R. Pfeifer 385 Holz; J. Hofmann 365 Holz; H. Linzner 380 Holz; M. Gogolin 366 Holz.

Einzelergebnisse des FSV III:

K. Burgsmüller 298 Holz; H. Singer 316 Holz; H. Semmler 351 Holz; M. Hoffmann 316 Holz; R. Mittag 370 Holz; T. Kraus 359 Holz.

3. Spieltag:

Der FSV Berga II unterlag in einem Finalkrimi beim TSV 1890 Waltersdorf II, überraschender erster Sieg für die dritte Mannschaft

Im dritten Spiel hat es auch die zweite Bergaer Mannschaft erwischt. Erstmals in Stammbesetzung antretend, unterlag man bei der Waltersdorfer Reserve unglücklich mit 11 Holz.

Zunächst legten die Gastgeber mit H. Pieper (402) und dem besten TSV - Spieler Siegfried Dietsch (410 Holz) vor, ließen es aber ab dem 3. Starter ruhiger angehen. Nach Rainer Pfeifers 374 Punkten und der 364 Kegel des Ex-Waltersdorfers Frank Winkler war ja der Vorsprung auch schon auf 74 Holz angewachsen. Mit guten 402 Leistungspunkten verkürzte Thomas Simon den Rückstand auf 38 Holz. Michael Schubert (373) konnte nur 2 Punkte gutmachen. Auch Kapitän Horst Linzner waren die 369 Holz zu wenig, vergrößerte das Holz-Minus wieder auf 44. Nun kam aber ein wieder glänzend aufgelegter Jürgen Hofmann. Kugel für Kugel glich er die Partie wieder aus und hatte vor den letzten Abräumern sogar 1 Holz plus. Der entnervte Waltersdorfer Schlußstarter hatte jedoch mit zwei Neunen auf die 25 Wurf das glücklichere Händchen und buchte somit die Pluspunkte für die Meisterschaft auf das Waltersdorfer Konto. Mehr Glück war der dritten Mannschaft des FSV Berga beschieden. Im offiziell zweiten Heimspiel sorgte der krasse Außenseiter für eine tolle Überraschung auf der Wolfersdorfer Sportstätte. Karsten Sobolewski, der das letzte Mal für den FSV III starten durfte, erreichte gleich im ersten Durchgang an der Seite des erstmals eingesetzten Torsten Franke (319) mit sehr guten 415 Holz Tagesbestleistung. Mit 49 Holz Vorsprung im Rücken legten Rene Mittag (361) und Horst Semmler (365 Kegel) nochmals 19 Punkte drauf, ehe im Schlußdurchgang Klaus Geßner (380) und Siegfried Helminski (361 Holz), von den eigenen Kameraden lautstark gefeiert, den Sack zubanden. Die Gegenwehr des besten Weidaers Thomas Gneist mit guten 404 Holz war doch nicht genug, um den ersten Sieg des FSV Berga III zu gefährden.

Endergebnisse:

TSV 1890 Waltersdorf II 2305 Holz : 2294 Holz FSV Berga II
FSV Berga III 2201 Holz : 2170 Holz SKK „Gut Holz“ Weida V

Einzelergebnisse des FSV II:

R. Pfeifer 374 Holz; F. Winkler 364 Holz; T. Simon 402 Holz; M. Schubert 373 Holz; H. Linzner 369 Holz; J. Hofmann 412 Holz.

Einzelergebnisse des FSV III:

K. Sobolewski 415 Holz; T. Franke 319 Holz; R. Mittag 361 Holz; H. Semmler 365 Holz; K. Geßner 380 Holz; S. Helminski 361 Holz.

Vorschau:

18.10.97 13.00 Uhr FSV Berga III - SKV Ronneburg II
19.10.97 09.00 Uhr FSV Berga II - ThSV Wünschendorf III
25.10.97 15.30 Uhr FSV Berga II - SV Wismut Seelingstädt II
26.10.97 09.00 Uhr ThSV Wünschendorf III - FSV Berga III

Senioren

Senioren Wolfersdorf

Die Wolfersdorfer Senioren treffen sich am 22. Oktober 19. um 14.00 Uhr im Landhotel „Am Fuchsbach“ in Wolfersdorf.

i. A. U. Fülle

Senioren Wolfersdorf

Impressum

“Bergaer Zeitung”

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.
Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

– Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,

In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,
Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900

vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil

– Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche

– Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Kindergarten- und Schulschichten

Grundschule Berga

Am 30. August war es wieder einmal soweit. 32 Jungen und Mädchen wurden feierlich in ihr Schulleben eingeführt.

Das Klubhaus war geschmückt und wurde durch die festlich gekleideten kleinen und großen Leute mit Leben erfüllt. Nach der Begrüßung durch die Schulleiterin Frau Stieler folgte ein buntes Programm. Die Beiträge des Chores unter der Leitung von Frau Bunk, der Melodika-Gruppe mit Frau Rösch und der kleinen Tanzgruppe des BCV unter Leitung von Frau Kaiser bekamen viel Beifall. Höhepunkt war selbstverständlich die Zuckertütenausgabe.

Für diese gelungene Feier sei allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön gesagt.



Kl. 1b mit Klassenleiterin Frau Timm



Kl. 1a mit Klassenleiterin Frau Gabriel



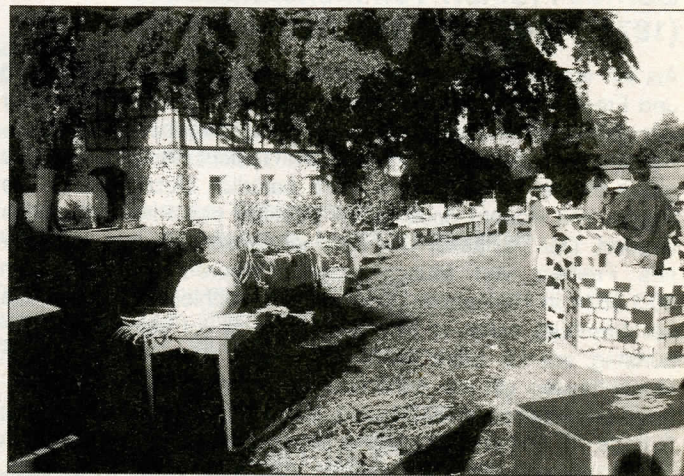
Der Chor der Grundschule

Großes Burg- und Ritterfest in Wolfersdorf



Am Samstag, den 20.09.1997 fand im Park hinter der Kindertagesstätte ein großes mittelalterliches Spektakel statt.

Schon einige Wochen vorher begannen wir mit den Vorbereitungen für unser großes Fest. Alle Kinder halfen beim Bemalen und Bekleben von großen Pappkartons sowie beim Basteln von Ritterrüstungen und Orden mit. Wir sammelten Maiskolben, Getreide und viele verschiedene Gräser zum Trocknen. So konnte mit viel Fleiß und Mühe und unter dem Einsatz vieler Helfer die „Burg Wolfstein“ auferstehen.



Am Nachmittag ertönte das Signal und die kleinen Ritter, Burgfräuleins, Knechte und Mägde marschierten zur „Burg Wolfstein“. Die Wachen ließen uns ungehindert zum Tor hinein. Das war ein wunderschöner Augenblick, denn die Burg war an diesem Tage zahlreich besucht. Die Eltern und Verwandten saßen schon erwartungsvoll im Burghof. Nun wurde gesungen, musiziert und getanzt. Ganz im Sinne des Mittelalters. Ob beim Tanz der Ritter und Burgfräuleins oder beim Reiten mit den Holzpferden, die Kinder hatten viel Freude bei ihren Auftritten. Bei dem Theaterstück „Ritter Hanswurst“ bewiesen unsere Hortkinder ihr schauspielerisches Talent. Auch bei der Begrüßungsrede und dem Verlesen der Burgordnung zeigten unsere Schulkinder großen Einsatz und konnten so Gelerntes sinnvoll anwenden. Und all das in den wunderschönen Kostümen, wobei sich die Muttis viel Mühe gegeben hatten. Da kann man nur verkünden: „Ja so warn's, die alten Rittersleut“. Der oberste Kreuzritter, von Liedtke, wurde zum tapferen Ritter geschlagen. Ebenfalls erhielten Ritter Bernd und Burgfrau Patzschgerin und unsere kleinen Künstler einen der selbstgebastelten Orden. Danach herrschte ein buntes Spektakel auf unserem Burghof. Keiner mußte Hunger oder Durst leiden. Für Leib und Seele war bestens ge-

sorgt. Ob Bröte, Brezeln, Wurst, Fett, Kartoffeln, Kuchen, Wein oder Saft, die Tafel war reichlich gedeckt und auch hervorragend geschmückt. Jeder konnte sich nach Herzenslust bedienen, schmausen und schmatzen. Natürlich gehörten die altertümlichen Krüge, Becher, Körbe, Kerzenständer und vieles mehr dazu. Zum Reiten standen im Burghof kleine Pferde bereit. An der großen Burg der Kreuzritter konnte jeder eine gute Tat vollbringen und für wenige Taler sein Glück versuchen. Geschicklichkeit und Schnelligkeit war bei verschiedenen Wettspielen, Büchsenwerfen und Stelzenlaufen, gefragt. Auf der Hüpfburg konnten sich die Kinder so richtig austoben. Eine Wahrsagerin streifte durch das Burggelände und sagte vielen die Zukunft voraus. Mit der goldenen Kugel und beim Kartenlesen entstand eine geheimnisvolle aber auch sehr lustige Atmosphäre. Knecht, Ritter, Magd oder Burgfräulein, alle waren auf der „Burg Wolfstein“ ein gemeinsames Volk. Ob groß oder klein, jeder fühlte sich inmitten dieser schönen Dekoration für ein paar Stunden in eine andere Zeit versetzt. Als es dunkel wurde, klang unser Fest aus und alle gingen wieder nach Haus. Doch in unserer Erinnerung wird es immer erhalten bleiben.

Für das wunderbare Gelingen hat besonders die gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Großeltern und Erzieherinnen beigetragen. Besonders danken möchten wir: Feinkostgeschäft K & M, Stahl- und Treppenbau Pfeifer, Landhotel „Am Fuchsbach“, Gärtnerei Vetterlein, Ponyhof Richter, Fleischerei Oehler sowie den Familien Jacob, Kratzsch, Lätzsch, Reinhold, Dix und unseren Omas Rosi und Liesel. Ein großer Dank auch an Bernd Jähnert, der die vielen Holzperle in mühevoller Handarbeit fertigte und natürlich den vielen fleißigen Helfern, die beim schnellen Auf- und Abbau mitzupackten.

„Kindertagesstätte Pustblume“

Wolfersdorf

Aus der Heimatgeschichte

Börries Freiherr von Münchhausen (1874 - 1945) und der „Grüne Posern“

Als ich vor etwa 20 Jahren von einem älteren Lehrerkollegen und Freund die in braunes Leinen gebundenen Bändchen der vom Sächsischen Pestalozzverein herausgegebenen Sachsen-Reihe erhielt, entdeckte ich darin ein Gedicht mit dem Titel „Der grüne Posern“. Das machte mich natürlich stutzig, waren die Herren von Posern doch früher Besitzer des Rittergutes Waltersdorf. Der Verfasser des balladenhaften Gedichts war Börries Freiherr von Münchhausen: Geboren wurde er am 20.3.1874 in Hildesheim, und auf dem Schloß Windischleuba bei Altenburg nahm er sich wenige Tage vor seinem 61. Geburtstag, am 16. März 1945, das Leben. Börries Freiherr von Münchhausen gilt als „Erneuerer der deutschen Balladendichtung“ (dtv-Lexikon in 20 Bänden, Band 12, Mannheim 1992). Die Gründe für seinen Selbstmord liegen zum einen in familiären Schicksalsschlägen, zum anderen aber auch in der Erkenntnis, daß der Krieg verloren war. Der Dichter mit seiner Verwurzelung in der Tradition sah keinen Ausweg mehr für sich.

Weshalb gerade die Ballade vom „Grünen Posern“ in das Bändchen des Pestalozzi-Vereins aufgenommen wurde, entzieht sich meiner Kenntnis. Sie handelt von Curt von Posern, Klostervoigt des Klosters Marienstern in der Lausitz, Besitzer des Rittergutes Waltersdorf und in Pulsnitz lebend. Seine zweite Frau Linna war eine geborene von Schlegel; ihr vom bedeutenden Porträtisten Ferdinand von Rayski (Pegau 1806 - Dresden 1890), einem Altersgenossen Curt von Poserns, gemaltes Bild hängt in der Dresdener Gemäldegalerie. Als Curt von Posern in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts starb, war der spätere Dichter ein kleines Kind. Persönliche Bekanntschaft kann man also kaum voraussetzen. Der Inhalt der Ballade ist schnell erzählt: Der Herr von Posern, ein rechtschaffener und direkter Mann (Zitat: „beim Pferdemarkt in Bautzen konnte er wie ein Wachtmeister schnauzen“), leiht einem Kaufmann Geld; dieser geht bankrott und läßt einzig und allein eine Unmenge grünes Tuch als Konkursmasse zurück. Fortan ist alles im Hause Posern von der Kleidung bis zur Kutsche grün.

Soweit ich mich erinnere, ist übrigens auch die kürzlich in der „Bergaer Zeitung“ als Bestandteil der Wolfersdorfer Chronik ohne Verfasserangabe abgedruckte Ballade „Die Glocken tönten vom Bernwardsturm, der Regen durchrauschte die Straßen ...“ ein Werk des Börries von Münchhausen. Sie spielt wohl in Hildesheim, der Geburtsstadt des Dichters; Bernward (um 960 - 1022), Erzieher Kaiser Ottos III., war seit 993 dort Bischof und „machte Hildesheim zu einem wichtigen Kunstzentrum“ (dtv-Lexikon, Band 2, Mannheim 1992). Diese Ballade zählt für mich zum besten, was je über die Bauernaufstände geschrieben wurde. Daß ihr Verfasser ein Adeliger war, macht ihren Inhalt um so erstaunlicher.

Dr. Frank Reinhold

Jetzt red i'

Der Ort, an dem ich wohne ...

Zur Notwendigkeit von Straßenumbenennungen (ich meine hier nicht die politisch motivierten) führt man an, daß das mehrmalige Vorkommen des gleichen Namens zu Irritationen führen müsse. Es ist ein Vorgang, den es nicht erst seit den Zeiten der neuen Bundesrepublik gibt. Auch unsere Familiennamen sind letztendlich aus dem Grund entstanden, daß die vielen Marias und Hänses, die durch die Gegend liefen, dringend einer Unterscheidung bedurften. Soweit wird man den Gedankengängen der Ämter wohl oder übel zustimmen müssen.

Nun hat es in den kleinen Dörfern, die nach 1990 (oder auch schon wesentlich früher) den Städten manchmal sogar freiwillig beitraten, meist bis in die Neuzeit überhaupt keine Straßennamen gegeben, weil eine einfache Hausnummer genügt. Das konnte sich die Bürokratie, die ansonsten gerade mit Zahlen sehr gut umgehen kann, nicht gefallen lassen und hat die „Ortsstraße“ eingeführt. Ein Beispiel: Vor einigen Monaten hat es sich für mich notwendig gemacht, einen neuen Versicherungsvertrag abzuschließen. Auf dem Vertrag, der die Angabe von Straßen als verbindlich vorsieht, wurde „Ortsstraße 23“ vermerkt. Der Kollege Computer sah sich daraufhin veranlaßt zur Anfrage, seit wann der Wohnungswechsel erfolgt sei. Wie wird es ihn erst verwirren, wenn ich nunmehr „Am Geißbach 11“ in Berga/Elster wohne, wenn er schon überfordert war, die „Nr. 23“ in Obergeißendorf mit der „Ortsstraße 23“ im selben Dorf zu identifizieren.

Einem Menschen, der seit 44 Jahren amtlich in Obergeißendorf wohnt (und auch manchmal dort anwesend ist), fällt die Einsicht sehr schwer, daß es künftig nicht mehr der Fall ist; und dies, obwohl sich rein praktisch gesehen daran nichts ändert. Mit anderen Worten: Der Ort, an dem ich wohne, wird auch künftig der selbe sein - und trotzdem wohne ich amtlich an völlig anderer Stelle. Seit 44 Jahren (oder etwas weniger, wenn ich zugestehe, daß ich in den ersten Lebensjahren keine Post bekommen habe) hat es genügt, eine mir zugeordnete schriftliche Nachricht mit meinem Namen und meiner Hausnummer sowie dem Namen meines Wohnortes - samt der jeweils aktuellen Postleitzahl, natürlich erst seit der Einführung dieser segensreichen Einrichtung - zu versehen. Die Postbeamten(innen) haben meines Wissens damit niemals Schwierigkeiten gehabt. Nunmehr aber entfällt amtlich und von der Landesregierung verordnet der Ortsteilname in der Adresse, und alle Dörfler, nicht nur die Obergeißendorfer, würden zukünftig in Berga/Elster und in der Ortsstraße wohnen ... Damit ist das Problem, um dessen Bewältigung es mit der Umbenennung bzw. der Einführung der neuen Straßennamen geht, erst geschaffen worden.

Das Wort „Obergeißendorf“ wird (wenn ich das in Beamtendeutsch verfaßte und in der „Bergaer Zeitung“ mitgeteilte Schreiben der Landesregierung richtig verstehe) seinen Platz nur noch auf dem Ortsteilschild haben, und es sei mir die Frage gestattet, was es dort soll, wenn das Dorf „amtlich“ gar nicht mehr auftritt? Die jetzigen Einwohner wissen, wie ihr Ort heißt; die Durchreisenden aber, die mich als nunmehrigen Bergaer suchen, denken, daß sie bereits in völlig anderen Gefilden weilen. Es will meinem Hirn auch nicht so recht einleuchten, weshalb es für Postangestellte leichter sein soll, sich zum Beispiel 30 Straßennamen zu merken (deren Häuser dann logisch nummeriert sind), als sich 5 Dorfbezeichnungen und die dazugehörigen Familien einzuprägen.

Nun, ich werde mich sicher an meine neue Adresse gewöhnen. Und ich tröste mich mit der dann doch etwas versöhnlichen Tatsache, daß ich wenigstens heutzutage öffentlich „meckern“ darf wie die Geiß.

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Entsorgungstermine

Für nicht aufgeführte Orte werden im veröffentlichten Zeitraum die folgenden Leistungen nicht angeboten.

1. Sonderabfall Landkreis Greiz

Bitte beachten Sie, daß am Schadstoffmobil auch Elektroschrott-Kleinteile (Maße max. 30x40x20) abgegeben und Elektro-Großgeräte zur Entsorgung angemeldet werden können.

Achten Sie neben den nachfolgend aufgeführten Terminen bitte auch auf die Stellzeiten des Schadstoffmobils auf den Recyclinghöfen.

14.11.197

Clodra	vor dem Gemeindeamt	12.30 - 12.55 Uhr
Dittersdorf	am Teich	13.00 - 13.20 Uhr
Zickra	Dorfplatz	13.30 - 14.00 Uhr
Berga	Aug.-Bebel-Str./ unterhalb Bahnhof	14.15 - 14.55 Uhr
Berga	Ecke Bahnhofstr./ Brauhausstr.	15.00 - 15.45 Uhr
Berga	Ecke Gartenstr./ Brunnenberg	15.50 - 16.30 Uhr
Wernsdorf	Wendeschleife	16.50 - 17.20 Uhr
Wolfersdorf	Parkplatz	17.45 - 18.30 Uhr

17.11.97

Tschirma	Feuerwehrhaus	13.30 - 14.00 Uhr
----------	---------------	-------------------

18.11.97

Markersdorf	ehem. LPG-Hof	12.30 - 13.00 Uhr
Obergeißendorf (Berga)	gegenüber Gaststätte „Zur Mühle“	17.50 - 18.10 Uhr
Untergeißendorf (Berga)	Containerstellplatz	18.15 - 18.30 Uhr

21.11.97

Berga	Aug.-Bebel-Str./ unterhalb Bahnhof	12.30 - 13.15 Uhr
Berga	Ecke Bahnhofstr./ Brauhausstr.	13.30 - 14.15 Uhr
Berga	Ecke Gartenstr./ Brunnenberg	14.30 - 15.15 Uhr
Albersdorf	Containerstellplatz	15.30 - 16.15 Uhr
Großdraxdorf	Containerstellplatz	16.30 - 17.00 Uhr

Sperrmüll/Schrott

	Gemeinde oder Straße
03.11.97	Wildetaube, Altgersdorf, Wittchendorf, Tschirma
06.11.97	Wolfersdorf, Wernsdorf, Großdraxdorf, Großkundorf, Neugersdorf
27. und 28.11.97	Berga
01.12.97	Eula, Obergeißendorf, Untergeißendorf, Albersdorf, Markersdorf, Kleinkundorf, Zickra, Clodra, Dittersdorf

Das Wetter im September 1997

Im September setzte sich im wesentlichen das sonnenreiche und niederschlagsarme Wetter fort. Immerhin hatten wir an 14 Tagen Höchstwerte, die über 20 °C lagen. An den beiden ersten Tagen brachte es die Quecksilbersäule sogar auf 27 °C. Morgens war es dagegen schon relativ kühl. Mit 2 °C am 20. und 21. September und in ungünstigen Lagen sogar 0 °C und darunter klopfte die nicht mehr aufzuhaltende Herbstzeit an die Tür. Wir dürfen wohl festhalten, daß nach dem 20. September, mit dem Einsetzen der kalten Nachttemperaturen, der Goldene Herbst begann. Insgesamt zeigte sich der September 97 von seiner angenehmen Seite.

Zur Erinnerung an den September vor einem Jahr: kein Altweibersommer, kein goldener Herbstanfang. Neblich, trüb, kalt, regnerisch und teilweise windig. Aus dieser Sicht hat uns der September in diesem Jahr für alles entschädigt. Bleibt nur zu hoffen, daß die Regenmacher auf die Füße kommen. Das gegenwärtige Niederschlagsdefizit, insbesondere in unserer Region, bereitet doch allen Gartenfreunden und Naturliebhabern einige Sorgen.

Temperaturen und Niederschläge im September

Mittleres Tagesminimum:	9,4 °C
Mittleres Tagesmaximum:	19,7 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	2 °C (21./22.)
Höchste Tagestemperatur:	27 °C (1./2.)
Niederschläge:	Anzahl der Tage: 4
	Gesamtmenge pro qm: 12 l
	Höchste Niederschlagsmenge: 9,0 l (13.09.)

Vergleich der Niederschlagsmengen:

September 93:	47,0 l/qm
September 94:	74,0 l/qm
September 95:	146,0 l/qm
September 96:	90,5 l/qm

Berga/Elster, am 07.10.1997

H. Popp

Die Gasversorgung Thüringen informiert!

Am 21.10.1997 führt die Gasversorgung Thüringen GmbH, als Erdgasversorger der Stadt Berga, eine **kostenlose** Beratung im Info-Mobil durch.

Standort des Info-Mobil ist die **Bahnhofstraße** vor dem Einkaufszentrum.

Es wird für alle interessierten Bürger eine umfassende Beratung zum Einsatz „Erdgas“ durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen

**Ihr Energieberater Waltherr
der Gasversorgung Thüringen GmbH
Ihr Partner für Erdgas**

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 18. Oktober

19.30 Uhr Konzert und Theater mit dem
Jugendchor Meissen

Sonntag, 19. Oktober

09.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 26. Oktober

09.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. i. R. Knoll

Freitag, 31. Oktober - Reformationstag

09.30 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl

Vertretungsdienst vom 20.10. - 26.10.97

durch das Ev.-Luth. Pfarramt Waltersdorf
Pfr. Winefeld, Tel.: 03 66 23 / 2 56 30

Bestattungsinstitut Pietät

Jutta Unteutsch

Weida

Pfarrstraße 1

Tel.: (036603) 6 22 25

Ronneburg

Brückengasse 14

Tel.: (036602) 2 23 19

Tag und Nacht erreichbar



Wird Zeit zum Handeln, Mensch!



Von vielen Möglichkeiten aktiv zu werden erfährt Du in unserem Naturschutzpaket, das wir Dir zusenden, wenn Du 6 DM-Rückporto/Unkostenbeitrag in Briefmarken übrig hast und uns diese Anzeige schickst. Wir schicken Dir unser Seminar- und Freizeitprogramm, Projektinfos, Handlungstips und verschiedene Broschüren zu.

An die:

Naturschutzjugend
Königsstraße 74
70597 Stuttgart



Die Deutsche Telekom informiert:

Anzeige

T-Online: per Mausklick durch den Alltag und auf Tastendruck um die Welt

Via T-Online, einem der großen europäischen Online-Dienste, können Sie Ihren Gang zur Bank, ins Kaufhaus oder ins Reisebüro auch zu Hause am Computer erledigen.

Dazu nutzen Sie mit T-Online Möglichkeiten wie:

- ☛ Onlinebanking Kontoführung, Überweisung, Daueraufträge
1500 Kreditinstitute bieten Kontoführung über T-Online an
- ☛ Onlineshopping Kaufhäuser, Versandhäuser und Reisebüros bieten ein riesiges Warenangebot, und das einfach per Mausklick
- ☛ E-Mail elektronische Post, Briefe schreiben und versenden
- ☛ Internet Informationen aus über 100 Ländern

Um T-Online nutzen zu können, brauchen Sie eine Software, die Ihrem PC das Surfen beibringt. Der schnellste, und daher der sparsamste Weg für Ihre Datenreise, ist das T-Net ISDN. Aber auch wenn Sie keinen ISDN-Anschluß haben, können Sie T-Online nutzen, einfach über einen normalen Telefonanschluß mittels Modem.

Wenn Sie Fragen zu T-Online haben, besuchen Sie uns in unserem T-Punkt. Einer ist bestimmt in Ihrer Nähe.

Wir beraten Sie gern.

Deutsche Telekom **T** . . .

Suchen Sie für Ihren Verein ein

GASTGESCHENK

Wir sind spezialisiert auf **Sonderanfertigungen** nach Ihren Wünschen in salzglasiertem, handgemaltem Steinzeug.

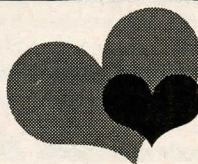
Neben unseren laufenden Artikeln fertigen wir individuelle Einzelstücke an, z.B. **Teller und Vasen** mit Ihrem Firmenzeichen, Wappen usw., die wir naturgetreu einritzen und ausmalen.



Für telefonische Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.

M. GIRMSCHIED
Werkstätte für Salzglasur

56203 Höhr-Grenzhausen, Kleine Schützenstraße 7
Telefon (0 26 24) 71 82



lichen Dank

Unsere Hochzeit ist vorbei,
schön ist sie gewesen,
Geschenke sind nun ausgepackt,
die Karten all gelesen.

Wir danken Nachbarn und Bekannten,
den Freunden und auch Anverwandten.
Daß dieser Tag so herrlich war,
dafür dankt Euch das Hochzeitspaar

Andreas Fülle

Birgit Fülle

geb. Bach

Berga, im Oktober 1997

Inform

Verlags GmbH & Co KG

In den Folgen 43
98704 Langewiesen

Ihr Anzeigenfachberater

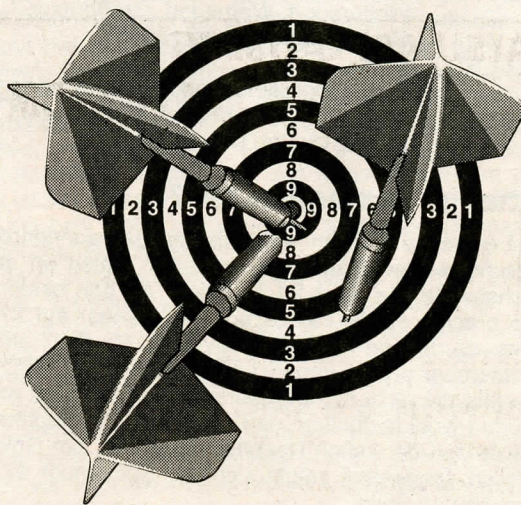
Herr Gunter Fritzsche

steht Ihnen gern für Ihre
Werbefragen zur Verfügung.

Sie erreichen mich über die
Inform-Verlags GmbH & Co KG

in Langewiesen

Tel. 03677/80 00 58 • Fax 03677/80 09 00
oder privat Tel. u. Fax: 03744/21 61 95



Anzeigenwerbung

- zielsicher • preisgünstig
- erfolgreich

Wir sind kompetent fürs „Grün“.
- DIE HERBSTPFLANZZEIT BEGINNT -



- ✓ Rosen
- ✓ Beerenobst
- ✓ Obstbäume
- ✓ Laubgehölze
- ✓ Bodendecker
- ✓ Nadelgehölze
- ✓ Rhododendron

Baumschulen Strobel

Berga/Elster • ☎ (03 66 23) 2 02 48
 Mo-Fr 8-12 u. 13-18, Sa 8-12 Uhr

Gudrun Schreiter Allianz 
Hauptvertretung

Büro:
 Markt 1
 07958 Hohenleuben
 Tel. u. Fax (036622) 7 85 95
 Funktel. 0171/6 17 51 14

Bürozeiten:
 Mo., Di., Do., Fr 9-13 Uhr
 Mittwoch 14-17 Uhr
 Donnerstag 15-18 Uhr
 und nach Vereinbarung

INSERIEREN BRINGT GEWINN! BEACHTEN SIE DIE ANGEBOTE UNSERER INSERENTEN!

**Beachten
 Sie die
 Angebote
 unserer
 Inserenten**

Steinmetzbetrieb



Thomas Wilde

Grabmale, Treppen, Steinböden, Fensterbänke
Naturstein, Terrazzo, Marmor

Büro/Wohnung:
 07580 Braunichswalde Nr. 45
 Tel./Fax: (036608) 26 43 oder 9 06 08

Werkstatt:
 Chursdorf 30 d
 07580 Seelingstädt

Schleicher & Zobel

Bestattungsinstitut Gl.Pc



07570 Weida
 Aumaer Straße 2
 Tel. 03 66 03 / 56 00
 Tag und Nacht

Würdevolle Bestattungen müssen nicht teuer sein - informieren Sie sich unverbindlich! Auch kostenfreie Hausbesuche jederzeit möglich.

INSERIEREN BRINGT GEWINN! BEACHTEN SIE DIE ANGEBOTE UNSERER INSERENTEN!

DAIHATSU APPLAUSE Xi

EZ 6/92, 130.000 km, kompl. Ausstg.,
 TÜV/ASU neu, 1. Hand, unfallfrei **8.800,- DM**
 Tel. 0 64 46 / 17 85

Beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!

Vermieten ab 01.11.1997:

**Komfortable 2-Raum-Wohnung (59,0 m²)
 neu saniert in Berga/Elster**

Hochwertige Ausstattung mit:

- Einbauküche / Teppichbelag /
- Telefon / Kabel-TV / u.v. Extras
- kostenl. PKW-Stellplatz vorh.

Terminvereinbarung zur Besichtigung unter:
 036623/20779 ab 19.00 Uhr

MFB

**MARKERSDORFER
 FENSTERBAU GMBH**

Vom Fachmann in Ihrer Nähe gut beraten!

Fertigung und Montage von

- Fenstern
- Haustüren
- Wintergärten



aus hochwertigen Kunststoffprofilen

Guter Service ist für uns selbstverständlich.

07980 BERGA/MARKERSDORF
 TELEFON 03 66 23 / 2 56 13 • TELEFAX 03 66 23 / 2 02 56

**Ist Ihnen denn die Abgassteuer
für Ihren „Stinker“
nicht zu teuer?**

**Da hilft kein
Jammern und
kein Klagen,**



Sie müssen nur die Werkstatt fragen.

**Wir bauen einen G-Kat ein
und schon ist eitel Sonnenschein.**

**Da kann man nicht nur Steuern sparen,
sondern auch bei Smog noch fahren.**

⇒ **Fragen Sie uns nach
Nachrüst-Katalysatoren.**

Wir sind gerne für Sie da.
Seit über 5 Jahren in Berga.

⇒ **Achtung: Im Oktober wieder
kostenloser Lichttest mit Plakette.**



Firma Steffen Roth

KFZ. + MASCH.-REPARATUREN
07980 BERGA/E. • Winterleite 23
Tel. (036623) 2 08 62
JEDEN DONNERSTAG TÜV

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr
Sa. 8.00-12.00 Uhr

Anzeigen per Telefax

Bitte beachten Sie, daß Bilder und Motive,
die uns per Telefax erreichen, nicht für den
Druck verwendet werden können!!!

Wir bitten um Beachtung!!!

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

LBS

Bausparkasse der Sparkassen

Finanzgruppe

Testen Sie jetzt
Ihre sichere
Zukunft!
Jetzt gleich anrufen:
0 18 03 / 23 23 43



**Ich will jetzt schon
was von meiner
Altersvorsorge haben!**



**Und die hat
120 qm, 4 Zimmer
und jede Menge
Freiraum.**

Bausparen und Finanzieren: Greiz, Gabriele Ruß, Hirschstein-
gasse 2-4, ☎ (03661) 706940 Zeulenroda, Schopper Str. 1-5,
☎ (036628) 65242 ...oder gehen Sie zur Sparkasse

Café Poser

07980 Berga
August-Bebel-Str. 18 • Tel. 036623/60 00

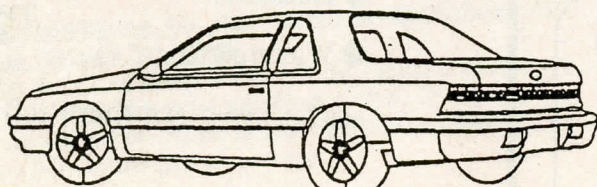
**Wir haben vom 20.-24.10.97
wegen Küchenumbau geschlossen.**

Vorankündigung: Familientanz am 8.11.97

Werbung bringt Erfolg!

Hiermit geben wir bekannt, daß der

Kfz-Meisterbetrieb M. Steiner



07980 Berga/Elster
August-Bebel-str. 70
Tel. (036623) 20805

weiterhin mit seinem gesamten Leistungsumfang der werten Kundschaft zur Verfügung steht.

Am 25.10.1997 führen wir einen kostenlosen Wintercheck an Ihrem Pkw durch.

Für das bisher gezeigte Vertrauen unserer Kundschaft bedanken wir uns.